

DAS AUFREGENDE SPIEL MIT DER MAUS



Ausflug in die Scheune Heute hat Herbie, der drei Monate alte Kater, einen aufregenden Tag vor sich. Er und seine Mutter Amelie dürfen zusammen mit der Fotografin einen Ausflug in die nahe gelegene Scheune machen. Und hier heißt es für Herbie: »Learning by doing.«



Amelie fängt eine Maus, tötet sie und legt sie vor sich ab. Herbie soll nun den Beutefang an einer echten Maus üben. Aber zunächst verteidigt die Mutter ihre Beute dem Sohn gegenüber fauchend. Das ist zwar ein eher untypisches Verhalten für Katzenmütter, doch vielleicht ist Amelie noch nicht in »Geberlaune«.

Der freche Herbie Der kleine Kater lässt sich aber nicht von Mama einschüchtern. Dazu ist die Maus viel zu interessant, und sie riecht nach Wildtier – ein Geruch, den Herbie so noch nie kennengelernt hat. Herbie hat jetzt nur die Maus im Sinn und versucht, sie Mama Amelie zu stibitzen. Doch das geht Amelie entschieden zu weit. Sich etwas ungefragt zu nehmen – und wenn's der eigene Sohn ist –, kann sie so nicht durchgehen lassen. Dafür gibt es einen kräftigen Pfotenhieb »hinter die Ohren« des Youngsters.

Mutterpflichten Herbie darf schließlich doch die tote Maus bearbeiten. Der Kater gebärdet sich wie wild. Er beißt herzhaft in den Mäusekörper, wirft ihn immer wieder in die Luft, stürzt sich darauf, wenn er auf dem Boden aufschlägt, um ihn mit ausgefahrenen Krallen festzuhalten. Mutter Amelie beobachtet das mittlerweile einstündige Szenarium geduldig. Ihr Blick scheint zu sagen: »Junge, inzwischen musst du doch kapiert haben, dass das kein Spielzeug ist.«

